

Die **IB.Finanz@ss** Success-Story

IB.Finanz@ss – das Interaktive Beratungsprogramm – auf einen Klick

Zusammenfassung

Die Investitionsbank optimiert ihren Vertriebsprozess durch den Einsatz des **IB.Finanz@ss** und reduziert damit erheblichen Fehlberatungsaufwand im Antragsprozess.

Internet-Adresse

www.ib-sh.de

Die wichtigsten Herausforderungen

- Abbildung der komplexen Landes - Förderrichtlinien aufbereitet für Kunden
- Anbindung von Zuführern ohne Schulung
- Entwicklung eines Frameworks, das eine Kooperation zwischen der IBSH und der Wohnungsbaukreditanstalt Hamburg ermöglicht

Projektziele

- Umsetzung eines Internet-Portals für Kunden und Zuführer
- Reduzierung der Erfassung von Antragsdaten durch IB Mitarbeiter
- Verkürzung der Durchlaufzeiten von Anträgen
- Anbindung des Backend-Systems AS400

Lösungen und Services

- Entwicklung eines Frameworks für Förderberatungen im Internet

Highlights der Implementierung

- Framework für Förderberatungen im Internet
- Entwicklung eines erweiterbaren Datenmodells

Hauptnutzen für den Kunden

- Erfassung und elektronische Vorprüfung von Anträgen durch die Zuführer
- Signifikante inhaltliche Qualitätsverbesserung von gestellten Anträgen
- Verbesserung der Datenqualität im Backend-System
- Reduzierung / Abwehr fehlerhaft oder aussichtslos gestellter Anträge
- Vereinfachung der Dateneingabe gegenüber dem Backendsystem
- Einführung von diversen Berechnungshilfen
- Ausdrucken eines erfassten Antrags mit den Daten

Implementierungspartner

innobis AG für die Gesamtumsetzung

Vorhandene Systemlandschaft

iSeries mit einer Eigenentwicklung und DB2-Datenbank auf AS/400-Servern

DIE PASSENDE FINANZIERUNGSSTRATEGIE MIT DARLEHENSANTRAG - DURCH EINEN KLICK

Investitionsbank (IB)

Die Investitionsbank (IB) unterstützt das Land Schleswig-Holstein als zentrales Förderinstitut in der Umsetzung wirtschafts- und strukturpolitischer Aufgaben.

Die IB berät in allen Förderfragen und vergibt Fördermittel für die Wirtschaft, den Wohnungsbau, Kommunen, Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmaßnahmen, Umwelt- und Energieprojekte, den Städtebau sowie den Agrarbereich. Unterstützt werden öffentliche und private Investitionsvorhaben in Schleswig-Holstein.

Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden über 60 Programme und Produkte betreut. Beraten, Fördern, Finanzieren – auf diesen Dreiklang setzt das Landesförderinstitut.

Im Mengengeschäft Wohneigentumsförderung verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein ausgewiesenes Know-How in der Koordination der vielfältigen Fördermittel.

In 13 Regionalbüros und in Zusammenarbeit mit über 250 qualifizierten Partnern konnte die IB im Jahre 2006 über 2500 neue Kunden mit einem Neugeschäftsvolumen von über 300 Mio. € gewinnen.

Die Vision

Die IB beschloss 2007 die Effizienz in der Antragsbearbeitung durch den Einsatz des Beratungsprogramms **IB.Finanz@ss** deutlich zu steigern und Ihren Partnern und eigenen Beratern eine komfortable Lösung zur effizienten und qualitätsgesicherten Beratung zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus sollte es Kunden ermöglicht werden, unter Führung des Beratungsprogramms **IB.Finanz@ss** einen Förderantrag zu erstellen, auszudrucken und bei der IB einzureichen. Dadurch sollte kostenintensive Fehlberatungen abgebaut und Zeit eingespart werden.

Die Idee zum **IB.Finanz@ss**

Das **IB.Finanz@ss** wurde erstmalig in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt und der innobis AG entwickelt und sollte im Rahmen des Projekts an die geänderten Förderrichtlinien und den Förderberatungsprozess der IB SH angepasst werden.

Im Rahmen dieses Projektes sollte eine Software entstehen, die von beiden Häusern eingesetzt wird und durch eine gemeinsame Weiterentwicklung zur Einsparung bei den Wartungskosten führt.

Das Projekt folgte dem standardisierten Vorgehensmodell der innobis AG für die Softwareentwicklung. Danach wurden in einer umfangreichen Anforderungsanalyse alle Oberflächen als HTML-Vorlagen mit Berechnungsvorschriften und Sprungzielen festgehalten.

In der nächsten Phase wurde die Architektur aufgrund der gestiegenen Anforderungen an Wartbarkeit und Wiederverwendbarkeit entworfen. Dabei entstand ein Finanz@ss-Framework, das ein erweiterbares Datenmodell für Förderberatungen, eine MVC-Implementierung für die Seitenerstellung auf der Basis von Oberflächen-Controls, die Validierungstechnologie und Basisseiten für das Laden und Speichern von Anträgen sowie die Benutzerverwaltung enthält.

Darauf aufbauend können kundenindividuelle Anpassungen jederzeit getrennt vom Framework entwickelt werden und so die Zeit für die Entwicklung einer Antragserfassungskomponente, auch für andere Kunden, dramatisch verkürzt werden. Insgesamt konnte die Entwicklung aufgrund des strengen Vorgehensmodells der

innobis AG im geplanten Zeitraum und Budget abgeschlossen werden.

Das **IB.Finanz@ss**

Das Ziel des **IB.Finanz@ss** ist es, möglichst schnell und effizient, mit nur den nötigsten Eingaben, zu einer qualifizierten Aussage über die Förderfähigkeit des Kunden zu gelangen. Weiterführende Informationen, die für die Antragsstellung relevant sind, werden erst abgefragt, wenn eine Förderung durchführbar erscheint.

Das **IB.Finanz@ss** besteht aus:

- **einer offenen assistentenartigen Internetversion für Kunden,**
- **einer Version für den geschlossenen Kreis der Zuführer und**
- **einer Intranet-Version für Berater der IBSH.**

Im Internet erfasste Anträge werden über eine Importfunktion in die Beraterversion im Intranet geladen, in der die Anträge von internen Beratern der IB geprüft und ggf. nach Rücksprache korrigiert werden können, bevor sie anschließend über eine Schnittstelle in das bestehende Backendsystem der IB überspielt werden.

Die Self-Service-Komponente

Der Kunde kann mit der Self-Service-Komponente allein oder zusammen mit einem Zuführer oder IB-Berater eine Beratung in Anspruch nehmen. Beginnt der Kunde den Prozess im Internet, können die Daten nahtlos in die Beraterversion überspielt werden. Hier prüft der IB-Sachbearbeiter den Antrag bevor er per Schnittstelle in das bestandsführende System überspielt wird.

Der komplette Antragsprozess kann sowohl durch den Kunden in der Self-Service-Komponente, als auch beim Zuführer mit Beratung oder beim IB-Berater begonnen werden. Er endet nahtlos im bestandsführenden System der IBSH.

Das **IB.Finanz@ss** führt alle notwendigen Berechnungen sowie umfangreiche Plausibilitätsprüfungen durch, bevor die Anträge in die nächste Bearbeitungsstufe weitergegeben werden können. Dabei werden auch die gesetzlichen Bestimmungen der

- Einkommensberechnung
- sozialen und allgemeinen Wohnraumförderung
- der KfW-Förderungen und deren Kombinationsmöglichkeiten

berücksichtigt. Der Benutzer erhält an vielen Stellen optionale Hilfestellungen durch Verweise auf die entsprechenden Gesetzestexte oder Produktblätter. Durch Nebenrechner werden zusätzliche Berechnungen, wie das tatsächliche Nettoeinkommen oder für Erwerbskosten erleichtert.

Durch die individuellen Eingaben jedes Kunden schlägt das **IB.Finanz@ss** einen optimalen Finanzierungsplan vor. Dieser kann beliebig angepasst und ergänzt werden kann.

Die Anträge können in jedem Erfassungsstatus zwischengespeichert und die Erfassung zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Bilanz dieser Self-Service-Komponente ist, dass der Kunde ohne jegliche Unterstützung bzw. Beratung von außen den Antrag selbstständig sowie vollständig erstellen kann. Er hat alle technischen Voraussetzungen um verschiedene Antragsmodelle zu konstruieren.

Die Partner-Version

Alle Partner der Investitionsbank Schleswig Holstein haben durch die zusätzlich bereitgestellte Partner-Version die Möglichkeit passwortgeschützt die Antragsabwicklung lückenlos zu bearbeiten.

Durch noch mehr Service und wertvolle Beratungskomponente kann der Antrag nach

Überprüfung sowie Vervollständigung direkt an die Abnahme weitergeleitet werden.

Die Berater-Version

Die Beraterversion wird über das Intranet genutzt.

Es bietet zusätzliche Funktionen zur Prüfung von Anträgen und erlaubt es Beratern in Ausnahmefällen bestimmte Grenzen zu überschreiten.

Die Beraterversion enthält eine Schnittstelle zum Backend-System mit der die Daten schlussendlich in das bestandsführende System überspielt werden können.

Das Ergebnis

Bereits in der Testphase zeigte sich, dass die Berater ohne Schulung mit der Software umgehen konnten und den Einsatz der Software als große Erleichterung gegenüber dem Altsystem empfanden.

Seit dem ersten April 2008 ist die Beratungssoftware wie geplant produktiv und wird schrittweise an immer mehr Zuführer ausgerollt. Die Entwicklung sowie Einführung des **IB.Finanz@ss** konnte trotz zusätzlicher technischer Schwierigkeiten sowie weiteren nicht planbaren Herausforderungen im gesteckten Zeitrahmen produktiv gehen.

Bereits im ersten Monat sind über 100 Anträge von Kunden und Partnern über das Beratungsprogramm **IB.Finanz@ss** an die IBSH angetragen worden.

HypoVereinsbank
(BLZ 200 300 00) 5907837
IBAN, DE47 2003 0000 0005 9078 37
SWIFT-BIC: HYVEDEMM300

Deutsche Bank
(BLZ 200 700 24) 388178600
IBAN, DE20 2007 0024 0388 1786 00
SWIFT-BIC: DEUTDE33HAN

Vorstand
Jörg Petersen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Michael Grötsch

Hamburg HRB 78710
USt-IdNr./VAT No.: DE 174495719
DIN EN ISO 9001:2000

innobis AG Christoph-Probst-Weg 4 20251 Hamburg fon: +49 (0)40 – 5 54 87-448 fax: +49 (0)40 – 5 5487-499 www.innobis.de info@innobis.de

